



## **Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 22. Juli 2017:**

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, dan-news, lug-info, dnr-online.ru, mptdnr.ru sowie ria.ru

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Lug-info.com: Die Gewerkschaftsföderation und das Kohle- und Energieministerium der LVR planen, zum Tag des Bergmanns einen Branchentarifvertrag abzuschließen. Dies teilte der Vorsitzende der Gewerkschaftsföderation der LVR Oleg Akimow mit.

„Derzeit läuft die Vorbereitung zur Feier einer der wichtigsten Feiertage des Donbass – dem Tag des Bergmanns. Für uns ist es sehr wichtig, ihn als ein freundschaftliches Kollektiv zu begehen“, sagte der Gewerkschaftsvorsitzende.

„Im Vorfeld des Feiertags ist gemeinsam mit dem Kohle- und Energieministerium der LVR der Abschluss eines Branchentarifvertrages geplant, der es erlauben wird, zusätzliche Garantien der Rechte der Werk tätigen des Kohlesektors festzuschreiben und einheitliche Standards der sozialen Sicherung der Arbeiter der Bergbauunternehmen der Republik zu garantieren. Wir stellen uns jetzt die Aufgabe, bis zum Tag des Bergmanns die Frage des Abschlusses eines Branchentarifvertrags zu lösen und in den Endspurt in der Frage der Abschlüsse von Tarifverträgen in allen Kohleunternehmen, die sich unter der äußeren Leitung von „Wneschtorgserwis“ befinden, zu kommen“, sagte Akimow.

„Trotz der regelmäßigen Erklärung in den sozialen Netzen, dass die Bergbauunternehmen, die unter äußere Leitung gestellt wurden, nicht funktionieren und die Arbeiter keine Löhne bekommen, können wir deutlich sagen: „Das habt Ihr nicht erreicht“, erklärte der Gewerkschaftsvorsitzende.

Er unterstrich, dass dank der gemeinsamen Anstrengungen der Führung der Republik, es den Verwaltungen der Unternehmen und der Gewerkschaftsorganisationen gelungen ist, den Prozess der Einführung einer äußeren Leitung in kürzester Zeit abzuschließen. Akimow merkte an, dass die operativen gemeinsamen Aktivitäten es erlaubt haben, die Arbeitskollektive praktisch sofort an die Arbeit zurückzubringen.

„Trotz der Bemühungen der ukrainischen Seite, dass die Eisenbahnblockade die großen Industriebetriebe der Republik stilllegt, haben sich ihre Hoffnungen nicht erfüllt. Beim Arbeitsstil der vorhergehenden Leitungen – ja, möglicherweise, aber nicht heute. Die Arbeiter wissen bis heute, wie DTEK und „Metinwest“ in die Bergwerke kamen – Entlassung von mehr als einem Drittel der Arbeiter, Schließung von Bergwerken in Krasnodon, Einsparungen bei der Kindererholung u.s.w. Einen möglichst großen Profit zu erhalten, ungeachtet des Schicksals der Arbeiter und ganzer Städte – diese Ziele verfolgte der vorherige Eigentümer der Unternehmen Rinat Achmetow“, erklärte der Gewerkschaftsvorsitzende.

„Niemand der ukrainischen Politiker hat über das Schicksal der Arbeitskollektive nachgedacht, sonst würden sie nicht die Initiative der Hooligan-Banden unterstützen, die Zelte auf den Eisenbahngleisen aufgeschlagen und diese nicht in den Rang einer Staatspolitik erhoben haben“, sagte der Vorsitzende der Gewerkschaftsföderation der LVR. „Aber sowohl Rinat Leonidowitsch (Achmetow - Anm. d. Übers.) als auch die ukrainischen Schreihälse haben sich mächtig getäuscht – nichts ist zerfallen, im Gegenteil, es arbeitet weiter und entwickelt sich. Alle weiteren Versuche mit Sanktionen und anderen Gemeinheiten sind nur ein Zeugnis der Schwäche und der Unmöglichkeit, irgendwie auf das Schicksal der Unternehmen einzuwirken“, sagte Akimow.

Lug-info.com: Pressekonferenz des Ministers für Industrie und Handel der LVR Igor Gorbatenkow (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Ich will ein positives Moment in der Entwicklung der verarbeitenden Industrie nennen, die Fortsetzung der Arbeiten zum Wiederaufbau der Stachanowsker Eisenlegierungsfabrik, die auch unter äußere Leitung gestellt wurde“, sagte er.

Derzeit besteht die weiterverarbeitende Industrie der LVR aus 506 Unternehmen, von denen 286 arbeiten.

„Der Umsatz der weiterverarbeitenden Industrie der Republik beträgt seit Anfang dieses Jahres (in den ersten 5 Monaten) 5.586.340.000 Rubel, was fast 10%, genau 9,8%, mehr ist, als im analogen Vorjahreszeitraum“, sagte der Minister.

Gorbatenkow erklärte, dass in folgenden Industriebereichen ein Steigerung der Umsätze zu beobachten ist (Bezugszeitraum ist Januar bis Mai 2017):

- Textilproduktion, Kleidungsherstellung, Leder und ähnliche Materialien – der Umsatz ist um 54% gestiegen und betrug 225,75 Mio. Rubel;

- Holzverarbeitung, Papier, Druckerei – der Umsatz ist um 64,6% gestiegen und betrug 59,58 Mio. Rubel;

- Chemische Industrie – der Umsatz ist um 43,3% gestiegen und betrug 74,35 Mio. Rubel;

- Kunststoffindustrie – der Umsatz ist um 7,2% gestiegen und betrug 205,64 Mio. Rubel,

- Lebensmittelproduktion – der Umsatz ist um 21,7% gestiegen und betrug 3.185.550.000 Rubel.

- Metallindustrie – der Umsatz ist um 1,5% gestiegen und betrug 700 Mio. Rubel.

In der weiterverarbeitenden Industrie nimmt die Lebensmittelproduktion mit 57% den größten Anteil ein, dann folgt der Maschinenbau mit 17,5%, die Metallindustrie ohne Maschinenbau mit 12,5%.

In den Unternehmen der weiterverarbeitenden Industrie arbeiten derzeit 17.374 Menschen. Der mittlere Arbeitslohn beträgt 7.138 Rubel.

„Mit der Vergrößerung der Umsätze der weiterverarbeitenden Industrie haben sich auch die Steuereinnahme für die Republik vergrößert. So betragen Anfang dieses Jahres die Steuereinnahmen aus diesem Bereich 585,1 Mio. Rubel, was um 27% mehr ist als im entsprechenden Vorjahreszeitraum“, sagte Gorbatenkow.

Seit Beginn des Jahres wurden von der weiterverarbeitenden Industrie Waren für 1.761.200.000 Rubel exportiert, es wurden für 2.450.400.000 Rubel Waren aus dem Bereich der weiterverarbeitenden Industrie importiert, davon fast 50% Lebensmittel.